

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1949-04-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Minnie liebt Rosa.

Heute brannen zwei Körbe mit Orangen, eine schöner wie die andere, — Saft! Demer litten Mutter sehr, ich bin sehr froh darüber, denn ich habe keinen Haug zu irgend welchen Getränken, nicht einmal zu Wein. — Dann war also der Arzt da, mehr der von Sörskind empfohlene, sondern Dr. Baumastri aus Berg, den Ellen nach einem Vorzustimmen Besuch sofort und weiter West nach A. schickte. Es gab eine Untersuchung, sehr gründlich, von einer Stunde, und der Mann steckt fest, dass die Wurzel allen Übels im Herz sei. Alle Versteimungen, die jähren kindig. besten auf unseren Spaltrwegen & die Kreislauf. Störungen gehen davon aus, dass es Herz und sein umlagertes Gedrue nicht richtig tun und sich von Grund auf erholen müssen. Er gab uns Lösser ein Mittel für die nächsten drei Tage, dass er uns freundlicher West gleich in Starnberg bestellt, sodass es heute mit dem Abendschiff schon da war. Donnerstag bringt er uns, bei seinem Revisionsbesuch, gleich die Zeugnisse für die Schwere mit, wofür er uns ~~mit~~ sofort in ein Sanatorium stecken will. Er hat mich auch an Dr. Olphe zu schicken, denn die Einladung rechtzeitig da ist.

Gut, ich werde das also versuchen. E.

nehmen meinen Fall & Zustand ernstlich ernst,
aber er verband Weiter keine Gefahr damit, das
alle anderen Organe gesund sind. (Das lin.
Lungen im Hals geht auch vom Herzen aus). Er
meint aber, in meinem Alter könne man das
nicht einfach treiben lassen. Rauschen und Tris-
kan, mit Mass, verwarf er nicht, er meinte sogar
ich sollte nicht (Wia di) über Nacht damit ab-
brechen. Mein Schnupfen hat er sehr eingehend
geprüft und fand ihn gut. -

Sonst geht hier alles friedlich seinen
Gang. Die Majo ist noch so fertig geworden,
dass ein Gut Teil am Samstag vorabschick
werden konnte für Ostern, freilich nicht alles.
Ich erwarte morgen die 24 gesagten Pakete.
Lola drückt Märchen, was sie beschäftigt, und
Betty sitzt viel über die Spais. Karte nach.

Dieser Brief wird dich noch Ostern erreichen.
Wenn ich mit meiner Eingabe Glück habe, so
hoffe ich dich vielleicht noch dort, es wird
aber kaum so rasch gehen. Ich reise wohl, was
ich erwarte ich bin so schwer eine Eingabe.
Bestätigung, dass die Fingerringe best.

Dein
W. D.

A.
12. 4. 49

Eben kommt die
bist du sich schon
Sonne & die Maus

Linzone. Das
ist das
und Eier.

